



Baustellenreport

Wir begrüßen unsere neuen Mieter und die Kinder der achten Kita des Bauvereins.

Seite 04

Gewusst wie

Unser Energieberater Jörg Albertz verrät, wie Sie Energie sparen können.

Seite 07

Rezepte

Wir verraten Ihnen, welche Gerichte Ihnen großen Genuss für kleines Geld bieten.

Seite 10



Vorwort

Inhalt

Meldungen

- Gebühr für Kabelfernsehen bleibt gleich 03
- Insektenuche bei Spaß im Gras 03
- 5000 Euro Spende für SWIFF 03
- Wärmeverbrauche jetzt auch im Mieterportal 03

Baustellenreport

- Blumengruß für die neuen Mieter 04
- Neusser Bauverein errichtet achte Kindertagesstätte 06

Nachhaltigkeit

- Interview mit Energieberater Jörg Albertz 07
- Willkommen bei den Gartentreffs 08

Wir für Sie

- Kindertheater Pepes Reise durch die Zeit Adventslesungen in den Treffs 09
- Nehmen Sie an der Mieterbefragung teil 09

Rezepte

- Großer Genuss für kleines Geld 10

Wohnfühlen

- Türkranz selber basteln 11
- Wohntrends für den kleinen Geldbeutel 12

Wir für Sie

- Ihre Ansprechpartner 14
- Kreuzworträtsel 14
- Unsere neuen Mitarbeiter 15
- Wir gratulieren unseren Mieterjubilaren 15

Liebe Leserin, lieber Leser, bei den vielen schlechten Nachrichten haben wir diesmal gute für Sie: Bis zum Ende des Jahres werden wir trotz der aktuellen weltpolitischen Lage 356 neue bezahlbare und barrierefreie Wohnungen fertiggestellt und unseren Mietern übergeben haben, das heißt rund 1000 Neusserinnen und Neusser haben ein neues Zuhause gefunden.

Zu Beginn des Jahres waren die 154 Mietwohnungen auf dem früheren Leuchtenberg-Areal bezugsfertig, im September haben wir dies mit einem großen Mieterfest gefeiert. Unser Bauprojekt in Norf, das schon einem eigenen kleinen Dorf gleicht, welches sich hervorragend in den Ortsteil einfügt, ist fast abgeschlossen. Sechs Reihenhäuser und eine neue Kita werden dort entstehen. Zu Beginn des Jahres hatten wir dort das Seniorenheim mit 80 Plätzen und 30 freifinanzierten Wohnungen mit der Möglichkeit, Service-Leistungen der Diakonie Rhein-Kreis Neuss zu nutzen, fertiggestellt. Auch das haben wir mit einem großen Fest gemeinsam mit der Diakonie gefeiert. Zurzeit werden die neuen 87 Mietwohnungen bezogen.

Nach wie vor sind wir uns der großen Verantwortung bewusst, bezahlbaren Wohnraum für alle Schichten der Neusser Bevölkerung zu schaffen. Vor wenigen Wochen haben wir in der Nordstadt ein weiteres Bauprojekt gestartet. Am Hohen Weg werden wir vier Mehrfamilienhäuser mit modernster Heiztechnik und 48 öffentlich geförderten Wohnungen errichten.

Im nächsten Jahr werden weitere Bauvorhaben fertiggestellt, wie zum Beispiel die beiden Neubauten an der Willi-Graf-Straße / Edith-Stein-Straße mit 43 öffentlich geförderten Wohnungen, der Bezug wird im Frühjahr kommenden Jahres sein.

Uns ist bewusst, dass das Thema Heizkosten ein wichtiges Thema ist und bleiben wird. Kurzfristig gibt es von der Bundesregierung Entlastungen, mittel- und langfristig arbeiten wir daran, künftig keine fossilen Brennstoffe mehr zu nutzen, sondern neue, moderne, klimafreundliche Technologien zu verwenden.

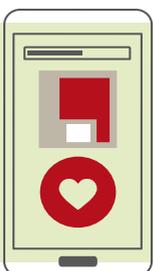
Rund 4400 Mieter haben ab Januar die Möglichkeit, sich monatlich im Mieterportal und in der MeinBauverein-App einen Überblick über die entstandenen Kosten für den Wärmeverbrauch zu machen. Weil Energiesparen nur gemeinsam geht, haben wir zusammen mit den Stadtwerken und der Stadt eine Broschüre herausgegeben, die auf 32 Seiten 40 praktische Tipps gibt. Sie ist weiterhin erhältlich. In dieser Ausgabe gibt es zudem ein Interview mit unserem Energieberater Jörg Albertz.

Uns ist es wichtig zu erfahren, ob Sie sich in Ihrer Wohnung und auch in Ihrem Quartier wohlfühlen und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Dazu haben wir eine Mieterbefragung gestartet. Unsere Bitte: Nehmen Sie daran teil, damit wir ein umfassendes Bild erhalten und Änderungen umsetzen können.

Viele weitere Themen finden Sie in dieser Ausgabe. Aber jetzt wünschen wir Ihnen eine schöne, beschauliche Adventszeit, schöne Festtage und ein gutes und gesundes neues Jahr – und natürlich viel Spaß beim Lesen dieser neuen Ausgabe der Mieterzeitung.

Dirk Reimann
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Heinrich Thiel
Vorsitzender des
Aufsichtsrates



Besuchen Sie uns auf
Facebook und Instagram:
**facebook.com/
neusserbauverein**
**instagram.com/
neusserbauverein**

Impressum

Neusser Bauverein GmbH (Geschäftsführung), Am Zollhafen 1, 41460 Neuss, mieterzeitung@neusserbauverein.de; Redaktion: Heiko Mülleneisen (Neusser Bauverein GmbH), Vera Straub; Fotografie: Andreas Woitschützke, Mangual.de, DIY Academy, Lothar Berns, Adobe-Stock; Auflage: 8000 Stück



Anna Adamovych (2.v.l.) und Viktoria Besfamilnaya erhalten von Bürgermeister Reiner Breuer und Geschäftsführer Dirk Reimann (r.) einen symbolischen Scheck in Höhe von 5000 Euro.

Globe-Besucher unterstützen SWIFF mit der Ukraine-Hilfe

Einen symbolischen Scheck in Höhe von 5000 Euro haben Geschäftsleiterin Anna Adamovych und die 1. Vorsitzende Viktoria Besfamilnaya des Vereins SWIFF jetzt von Bürgermeister Reiner Breuer und vom Vorsitzenden der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, Dirk Reimann, entgegengenommen. Das Wohnungsunternehmen verbindet alljährlich die Einladung zu einer Vorstellung beim Shakespeare-Festival mit einem Spendenaufruf.

200 Gäste hatten sich die Vorstellung „Ein Sommernachtstraum“, aufgeführt von der Burg-
hofbühne Dinslaken, im Globe-Theater an der

Rennbahn angesehen. „Unseren Gästen hat die moderne Inszenierung nicht nur gefallen, sondern sie waren bei ihrer Spendenbereitschaft erneut sehr großzügig“, sagt Dirk Reimann. Der Verein SWIFF steht eigentlich für „Sprachen und Wissen integrativ und freundlich fördern“ und bietet dazu zahlreiche Kurse von der Nachhilfe über Kunst bis zum Tanzen an. Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine versucht der Verein Menschen und Notleidenden in der Ukraine Hilfe zukommen zu lassen.

Wer unterstützen möchte: Informationen gibt es unter swiff-online.de

Insektensuche bei Spaß im Gras

Rund 80 Kinder und Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren haben im vergangenen Sommer an der Ferienaktion „Spaß im Gras“ teilgenommen. Dabei haben sie an den zwölf ereignisreichen Tagen an der Bezirkssportanlage Grimlinghausen allerhand erlebt – „auch wenn aufgrund von Corona ein paar weniger Feriengäste dabei waren“, wie Klaus Winkels vom SKM Erfttal sagt. Er ist Teamleiter der Ferienfreizeit, die seit 1977 alljährlich zu Beginn der Sommerferien stattfindet. Dieses Mal ging es beispielsweise mit Becherlupen auf Insektensuche. So haben die Entdecker etwa die Reiswanze gefunden, die hier gar nicht heimisch ist, aber mit dem deutschen Klima gut zurechtkommt und über Container nach Europa gekommen ist.

Gundula Kerekes ist Naturexpertin und betreute die Insektenfreunde. Sie erklärt: „Insekten sind wichtig für das funktionierende Ökosystem. Denn sie sind wichtige Bausteine in der Nahrungskette – zum Beispiel Nahrungsgrundlage für Vögel oder Säugetiere. Um etwas gegen das Artensterben zu unternehmen, hat der Neusser Bauverein in den vergangenen Jahren bereits mehrere Wildblumenwiesen angelegt. „Jetzt wollen wir noch zusätzlich Insekteninseln schaffen. Das sind Bereiche auf einer Wiese, die nicht gemäht werden und dadurch Lebensraum für Insekten bieten“, sagt Kerekes.



Gebühr für Kabelfernsehen bleibt gleich - Glasfaser kommt

Gute Nachricht für alle: Die Preise für Kabelfernsehen bleiben gleich und vor allem günstig. Der aktuelle Vertrag mit Vodafone wurde bis 30. Juni 2024 verlängert. Das Preisniveau konnte dabei auf Basis des Jahres 2021 eingefroren werden. Somit fallen für die Nutzung des Kabelfernsehens weiterhin günstige 3,45 Euro pro Monat an, die über die Betriebskosten abgerechnet werden. Ab 01. Juli 2024 ist eine Umlage von Gebühren für Kabelfernsehen durch den Vermieter im Sammelinkasso rechtlich nicht mehr zulässig. „Wir haben daher mit Vodafone einen weiteren Vertrag geschlossen. Der ermöglicht es allen Mietern ab diesem Zeitpunkt, weiterhin zu dem günstigen Preis Kabelfernsehen zu gucken. Sie müssen dann aber selbst Vertragspartner von Vodafone werden“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann. Der Unterschied wird sein, dass die Gebühren nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet werden, sondern jeder Mieter selbst einen Vertrag mit Vodafone schließen muss. Der neue, ab 01. Juli 2024 geltende Vertrag sieht außerdem vor, dass Vodafone nahezu alle Wohnungen des Neusser Bauvereins bis 31. Dezember 2025 an das Glasfasernetz anschließt. So profitieren Bauvereinsmieter von noch schnellerem Internet.

Wärmeverbräuche jetzt auch im Mieterportal

Ab Januar kann ein Großteil der Mieter seinen monatlichen Energieverbrauch im Mieterportal oder in der Mieter-App „MeinBauverein“ bequem nachschauen. „Damit haben rund 4400 Mieter regelmäßig ihre Kosten im Blick und können sehen, wie sich der Verbrauch im Vergleich zu den Vormonaten entwickelt hat. Unsere Mieter bekommen somit die Möglichkeit, noch bewusster mit den aktuell knappen Ressourcen umzugehen“, sagt Prokurist Niki Lüdtkke, Bereichsleiter Bestandsmanagement. Dazu werden noch bis zum Ende des Jahres in den Hausfluren GPS-fähige Datensammler installiert, die automatisiert die Wärmeverbrauchsdaten übertragen. „Mieter, die eine Gastherme nutzen und damit direkt einen Vertrag mit einem Anbieter geschlossen haben, können wir die Daten leider nicht in der Mieter-App bereitstellen“, sagt Niki Lüdtkke. Er weist aber darauf, dass in den Häusern entsprechende Gaszähler installiert sind, an denen nach Rücksprache mit dem zuständigen Hausmeister der Verbrauch abgelesen werden kann. Wer noch keinen Zugang zum Mieterportal oder zur App hat, kann einen Zugangscode einfach per Mail an mieterportal@neusserbauverein.de beantragen.



Blumengruß für die neuen Mieter



Aufsichtsratsvorsitzender Heinrich Thiel (r.) und Prokurist Niki Lüdtkke (l.) übergeben Blumen zum Einzug an die Eheleute Siepe.

Neues Quartier in Norf

Ein herbstlicher Blumengruß zum Einzug wird in den nächsten Wochen den Mietern in dem neuen Quartier in Norf überreicht. „Die Wohnungen werden bauabschnittsweise vermietet, sodass bis Ende des Jahres alle 87 Wohnungen an die neuen Bewohner übergeben worden sind“, sagt Prokurist Niki Lüdtkke, Bereichsleiter Bestandsmanagement. In den acht Mehrfamilienhäusern hat der Neusser Bauverein 55 öffentlich geförderte Wohnungen mit Kaltmieten je Quadratmeter von 6 bis 6,80 Euro sowie 32 bezahlbare, freifinanzierte Wohnungen errichtet.

Auch die Eheleute Diana und Udo Siepe sind hier vor Kurzem eingezogen. Die Norfer haben von Beginn an das Projekt verfolgt. „Wir waren bei einer Infoveranstaltung im Haus Derikum und waren sofort begeistert. Dann haben wir uns als Interessenten gemeldet. Uns war vor allem wichtig, in unserem Alter in eine barrierefreie Wohnung zu ziehen“, sagt der 68-Jährige. Und dessen Frau ergänzt: „Wir sind so froh, dass das nach drei Jahren wirklich geklappt hat und wir hier einziehen konnten. Die Wohnung ist hell und die Dachterrasse ein Traum.“

Aufsichtsratsvorsitzender Heinrich Thiel zeigt sich bei der Blumenübergabe sichtlich begeistert von dem neuen modernen Quartier an der Nievenheimer Straße: „Ich selbst bin vor Kurzem nach langer Wohnungssuche umgezogen und ich weiß, mit wie viel Arbeit das verbunden ist. Ein neues Heim ist auch immer ein neuer Anfang. Ich freue mich sehr, dass der Neusser Bauverein in diesem Jahr 356 Wohneinheiten neu geschaffen hat und damit vielen Neusserinnen und Neussern ein neues, schönes Zuhause gegeben hat“, sagt er.

Auf dem rund 27.000 Quadratmeter großen Gelände an der Nievenheimer Straße in Norf entsteht derzeit ein neues Mehrgenerationen-Quartier mit insgesamt 234 Wohneinheiten. In dem Seniorenzentrum mit 80 Plätzen befindet sich eine Diakoniestation, eine Tagespflege-Einrichtung und bald auch der Nachbarschafts-treff mit Café und Gemeinschaftsraum. Im Obergeschoss des Seniorenzentrums und im angrenzenden Mehrfamilienhaus sind 30 freifinanzierte Wohnungen bereits bezogen worden. Die dortigen Bewohner haben die Möglichkeit, unter dem Titel „ServiceWohnen“ auf umfangreiche Angebote der Diakonie Rhein-Kreis Neuss zurückzugreifen.



Der Vorsitzende der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, Dirk Reimann (r.), übergibt gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer den symbolischen Schlüssel an Einrichtungsleiter Christoph Schommer und Vorstand der Diakonie Rhein-Kreis Neuss, Bernd Gellrich (v.l.).

Nordstadt: 48 neue Wohnungen mit WBS

Noch vor wenigen Wochen erfolgte Am Hohen Weg der symbolische Spatenstich mit Bürgermeister Reiner Breuer und den Architekten für das nächste Projekt des Neusser Bauvereins. Dort entstehen in den kommenden zwei Jahren entlang der Römerstraße vier moderne Mehrfamilienhäuser mit jeweils zwölf öffentlich geförderten Wohnungen.

Beim ersten Haus ist das Kellergeschoss bereits fertiggestellt. Im Erdgeschoss stehen die ersten Wände. Beim zweiten Haus hat nach dem Erdaushub der Bau des Kellers begonnen. Auch die anderen beiden Baustellen für zwei weitere Häuser werden bereits vorbereitet. „Ich freue mich, dass der Bauverein trotz der Krisensituation dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum für die Neusserinnen und Neusser schafft“, sagt Bürgermeister Reiner Breuer.

Geplant sind die vier Mehrfamilienhäuser entlang der Römerstraße zwischen den Mehrfamilienhäusern Am Hohen Weg 17 und 21-23, 25-27, 29-31 und 33-35. „Durch die Veredelung der bisherigen Abstandsflächen schaffen

wir hier eine städtebauliche Lösung, die die Wohnqualität für alle in dem Quartier erhöht“, sagt der Vorsitzende der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, Dirk Reimann.

Geplant sind 29 Zwei-Zimmer- und zehn Drei-Zimmer-Wohnungen mit Förderung Wohnberechtigungsschein (WBS) A und sieben Zwei-Zimmer- und zwei Drei-Zimmer-Wohnungen mit Förderung WBS B. Die Mieten werden mit WBS A bei 6,40 Euro je Quadratmeter und mit WBS B bei 7,20 Euro je Quadratmeter liegen. „Auch die Heizkosten bekommen eine immer wichtigere Bedeutung. Daher verzichten wir auf Erdgas: Die Fußbodenheizungen werden über Erdwärmesonden betrieben“, sagt Dirk Reimann.

Die modernen Häuser fügen sich eigenständig in die bestehenden, modernisierten Wohngebäude aus den 50er- und 60er-Jahre ein. Durch die Neubauten entstehen vier neue Innenhöfe, die unter dem Titel „Vier Jahreszeiten“ neu bepflanzt werden.



Einweihung des Seniorenstifts in Norf

Bereits im August war das Seniorenstift, das von der Diakonie Rhein-Kreis Neuss betrieben wird, offiziell eingeweiht worden. Der Vorsitzende der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, Dirk Reimann, übergab gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer im Rahmen einer Eröffnungsfeier mit ökumenischer Andacht dem Einrichtungsleiter Christoph Schommer und dem Vorstand der Diakonie Rhein-Kreis Neuss, Bernd Gellrich, einen symbolischen Schlüssel.

Bernd Gellrich lobt das entstandene Quartier und das partnerschaftliche Miteinander mit dem Neusser Bauverein: „Ein solches Quartier hat es in dieser Form noch nicht

in Neuss gegeben. Neben der vielfältigen Versorgungsstruktur, wurde hier auch die architektonische und städtebauliche Qualität in den Blick genommen. Das macht es hier lebenswert.“

Auch Bürgermeister Breuer zeigt sich begeistert vom Ergebnis: „Hier ist ein lebendiges, alters- und generationengerechtes Quartier entstanden, das eine Bereicherung für den Stadtteil Norf ist.“ Geschäftsführer Dirk Reimann ergänzt: „Vom Seniorenzentrum und ‚ServiceWohnen‘, über bezahlbaren Wohnraum, bis hin zu Eigentumsmaßnahmen bieten wir gemäß unserem Leitbild bezahlbaren und attraktiven Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung.“



Architekt Markus Schmale, Geschäftsführer Dirk Reimann, Bürgermeister Reiner Breuer, Architekt Michael Müller, Prokurist Jürgen Grunst und Ralf Cremers, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (v.l.)

31 Wohnungen durch Dachgeschossausbau

Etwas weiter entlang der Römerstraße/ Neusser Weyhe wurden in den vergangenen Jahren bei fünf Häusern die Dachgeschosse so ausgebaut, dass dort 31 neue bezahlbare Wohnungen mit modernen Schnitten und attraktiven Dachterrassen entstanden sind: 27 Zwei-Zimmer- und vier Drei-Zimmer-Wohnungen. „Der erste Bezug erfolgte im September 2020. Bis zum Frühjahr wird auch das Dachgeschoss des letzten Mehrfamilienhauses bezugsfertig sein. Damit ist das Projekt dann abgeschlossen“, sagt Dirk Reimann. Bei den Mehrfamilienhäusern wurde zudem die Fassade, die Balkone, die Treppenhäuser und die Hauseingänge saniert.



Willi-Graf-Straße – ab Frühjahr: 43 öffentlich geförderte Wohnungen

Kurz vor der Fertigstellung sind die beiden Neubauten an der Willi-Graf-Straße/Edith-Stein-Straße in Weckhoven. Von außen scheinen sie schon bezugsfertig zu sein, doch die Handwerker arbeiten noch am Innenausbau. „Im kommenden Frühjahr können die Mieter einziehen“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann.

Insgesamt werden 43 öffentlich geförderte Mietwohnungen errichtet: Zwischen den Bestandshäusern Edith-Stein-Straße 32-38 und Willi-Graf-Straße 7-9 entsteht ein Mehrfamilienhaus mit 32 Wohnungen und zwischen den Mehrfamilienhäusern Willi-Graf-Straße 1-5 und 7-9 ein Neubau mit elf Wohnungen.

29 Zwei-Zimmer-Wohnungen zwischen 48 und 58 Quadratmetern, sieben Drei-Zimmer-Wohnungen mit 70 bis 82 Quadratmetern sowie sieben Vier-Zimmer-Wohnungen mit 97 Quadratmetern für Familien sind dort vorgesehen. Die Erdgeschoss-Wohnungen werden Mietergärten

erhalten. In den Treppenhäusern werden digitale Informationstafeln installiert. Geheizt wird mit einer umweltfreundlichen und CO₂-neutralen Luft-Wärmepumpe in Kombination mit einer Fußbodenheizung. Der Mietpreis der 43 öffentlich geförderten Wohnungen, mit Wohnberechtigungsschein A, wird bei 5,75 Euro je Quadratmeter liegen.

Es entsteht aber nicht nur neuer Wohnraum. „Das komplette Quartier wird aufgewertet: Alt und Neu werden miteinander verbunden. Wir sanieren den bestehenden Wohnungsbestand und gestalten die Außenanlagen neu“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann. Auch diese Verschönerungsmaßnahmen werden noch im nächsten Jahr ausgeführt.

Neusser Bauverein errichtet achte Kindertagesstätte

Das neue Stadtquartier Augustinuspark im Augustinusviertel wächst. Insgesamt werden in den nächsten Jahren dort noch 550 Wohneinheiten entstehen. Die sechs Neubauten mit 154 bezahlbaren Mietwohnungen auf dem früheren Gelände der Sauerkrautfabrik sind fertiggestellt und bezogen worden. „Wenn Neubaugebiete entwickelt werden, ist es wichtig, die soziale Infrastruktur gleich mitzuplanen“, sagt Bürgermeister Reiner Breuer bei der offiziellen Schlüsselübergabe der neuen Kindertagesstätte „An der Alten Wäscherei“ an den Träger Diakonie Rhein-Kreis Neuss.

Für den Neusser Bauverein ist es bereits die achte Kindertagesstätte, die das Wohnungsunternehmen für die Stadt Neuss errichtet hat. „Als sozialer Partner der Stadt übernehmen wir auch gerne diese wichtige Aufgabe“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung, und verweist auf das historische gegenüberliegende Gebäude, das zugleich Namensgeber der Kita ist. „Die ehemalige Gaststätte ‚Alte Wäscherei‘ wird zum sozialen Herzstück des Neu-

baugebietes Augustinuspark. Dort wird nach der Kernsanierung und der aufgearbeiteten Backsteinfassade der Nachbarschaftstreff, das Hausmeisterbüro und ein Café/Bäckerei untergebracht werden“, sagt Dirk Reimann.

Die neue Kita war bereits im April an die Diakonie Rhein-Kreis Neuss übergeben worden. Zum 1. Mai freuten sich die ersten Kinder in zwei Gruppen über das riesige Freigelände mit Spielparadies. Auf zwei Geschossen bietet das kindgerechte, helle Gebäude auf 1110 Quadratmetern und großer Terrasse Platz für sechs Gruppen, die nach Farben benannt sind. „Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres am 1. August werden fünf Kita-Gruppen mit Kindern im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt betreut werden“, sagt Einrichtungsleiterin Melanie Bliesner.

Das Besondere und Novum für den Neusser Bauverein: Unter der Kita bietet eine Tiefgarage für das Nachbargebäude, dem Gesundheitszentrum AP1, 96 Stellplätze. „Um die Flächen optimal zu nutzen, sind über der Kita

auf zwei Geschossebenen elf moderne Wohnungen errichtet worden“, sagt Dirk Reimann.

Im neuen Stadtquartier Augustinuspark ist zudem am Berghäuschensweg eine weitere Kita vorgesehen. Noch zwei weitere sind im Mehrgenerationen-Quartier in Norf sowie in Weckhoven geplant.



Bürgermeister Reiner Breuer (2.v.l.) übergibt den symbolischen Schlüssel an die neue Kita „An der Alten Wäscherei“.

Kitas, die vom Neusser Bauverein errichtet wurden, im Überblick:

- AM PALMSTRAUCH - WECKHOVEN
- HEERDTER STRASSE - BARBARAVIERTEL
- NEUSSER WEYHE - WEISSENBERG
- TULPENSTRASSE - REUSCHENBERG
- AM HENSELSGRABEN - ALLERHEILIGEN
- AN DER HAMMER BRÜCKE - HAMMFELD
- FAMILIENZENTRUM AM BALDHOF - POMONA
- AUGUSTINUS-PARK - INNENSTADT
- AUGUSTINUS-PARK - INNENSTADT (GEPLANT)
- NIEVENHEIMER STRASSE - NORF (GEPLANT)
- WECKHOVENER STRASSE - WECKHOVEN (GEPLANT)

Energie sparen: „Jeder kann seinen Beitrag leisten“



Angesichts der steigenden Energiepreise fragen sich viele Menschen, wie und wo sie Energie sparen können. „Mein-Bauverein“ hat mit dem Technischen Leiter des Bestandsmanagements, Jörg Albertz, gesprochen. Als Energieberater bietet er regelmäßig Rat und Hilfe an – auch in den Nachbarschaftstreffs.



Jörg Albertz informiert die Mieterinnen und Mieter darüber, wie sie Energie sparen können.

Welche Tipps geben Sie bei der Energieberatung? Wo und wie lässt sich Energie sparen?

Jörg Albertz: Jeder kann seinen Beitrag leisten. Beim Wasserverbrauch lässt sich zum Beispiel einiges sparen. In der Dusche sollte man einen Sparduschkopf verwenden, der die Wassermenge durch einen Durchflussbegrenzer reduziert. Noch mehr kann man sparen, wenn gleichzeitig die Duschzeit reduziert wird. Bei einer vierköpfigen Familie und einer Duschzeit von fünf Minuten können so im Jahr rund 60.000 Liter Wasser eingespart werden.

Energiesparbroschüre

Noch mehr Tipps, wie einfach und ohne großen Aufwand Energie eingespart werden kann, sind in der Energiesparbroschüre, die der Neusser Bauverein mit den Stadtwerken Neuss und der Stadt herausgebracht hat, aufgelistet. Diese ist im Bürogebäude Haus am Pegel, in den Service- und Hausmeisterbüros sowie in den Nachbarschaftstreffs oder online als PDF-Datei unter www.neusserbauverein.de/spartipps kostenfrei erhältlich. Dort gibt es auch weitere Tipps, wie der Geldbeutel geschont wird sowie Anleitungen zum Entlüften des Heizkörpers und zum richtigen Heizen und Lüften.



Wie sieht es in der Küche aus, welche Einsparmöglichkeiten haben wir hier?

Jörg Albertz: Wer schon länger über die Anschaffung eines neuen Kühlschranks nachdenkt, für den ist jetzt eine gute Gelegenheit. Dabei muss vor allem auf die Energieeffizienzklasse geachtet werden. Mit einem modernen Kühlschrank können mindestens 60 Euro im Jahr eingespart werden. Im Kühlschrank selbst reicht eine Lagertemperatur von fünf bis sieben Grad aus. Wenn Sie Gefrorenes im Kühlschrank auftauen lassen, senkt das zusätzlich den Energieverbrauch.

Per Hand spülen oder die Spülmaschine nutzen? Wo kann man mehr sparen?

Jörg Albertz: Definitiv mit dem Geschirrspüler, wenn dieser voll beladen ist. Größere Geräte mit einer Breite von 60 Zentimetern sparen im Gegensatz zu schmaleren Geräten mehr Strom und Wasser ein. Auf Vorspülprogramme sollte man verzichten. Programme mit 50 Grad reichen vollkommen aus. Kurz- und Sparprogramme können bis zu 15 Prozent Energie einsparen.

Und bei den Heizkosten? Gibt es hier auch Einsparmöglichkeiten?

Jörg Albertz: Auf jeden Fall. Ein Grad weniger bedeutet eine Heizkosteneinsparung von sechs Prozent. Je nach Raum sind unterschiedliche Temperaturen ausreichend. Im Wohn- und Badezimmer reichen 20 bis 22 Grad aus, im Schlafzimmer und in der Küche sind 18 Grad optimal. Lassen Sie deshalb auch Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen. Mit regelmäßigem Stoßlüften erreichen Sie ein optimales Raumklima. Vermeiden Sie dauerhaftes Kipplüften. Stellen Sie vor dem Lüften die Heizkörper ab. Die Wärme verteilt sich im Raum besser, wenn Sie die Heizkörper nicht mit Vorhängen oder Möbeln verdecken.

Energieberatungscafé

Im Dezember und im Januar werden wir in den Nachbarschaftstreffs Treff 20, MARIBU und Treff 55 ein Energieberatungscafé anbieten. Energieberater Jörg Albertz beantwortet dort Fragen zu den Themen Energiesparen sowie zum richtigen Heizen und Lüften.



- Treff 20: Mittwoch, 20. Dezember 2022, 15 bis 16.30 Uhr
- Treff 55: Dienstag, 17. Januar 2023, 15 bis 16.30 Uhr
- Treff 20: Mittwoch, 18. Januar 2023, 15 bis 16.30 Uhr
- MARIBU: Donnerstag, 26. Januar 2023, 15 bis 16.30 Uhr
- Treff Weberstraße: Donnerstag, 9. Februar 2023, 15 bis 16.30 Uhr



Willkommen bei den Gartentreffs



Fenchel frisch vom Beet schmeckt immer noch am besten. Hier kann das leckere Fenchelgrün mitverarbeitet werden.

„Immer mehr Menschen möchten auch ohne eigenen Garten gerne gärtnern“, hat Gartenpädagogin Gundula Kerekes beobachtet, die beim Neusser Bauverein die drei Gartentreffs koordiniert und begleitet: den Am Kotthausweg, den an der Neusser Weyhe und den im Garten des MARIBU an der Marienburger Straße.

Zu den Gartentreffen kommen regelmäßig garteninteressierte Mieter zum gemeinsamen Gärtnern zusammen. Teils kann neben den gemeinsam bewirtschafteten Flächen auch ein eigenes Beet bewirtschaftet werden. Gartenpädagogin Gundula Kerekes hilft, sodass auch unerfahrene Gärtnerinnen und Gärtner leckere Ernten bekommen.

Es werden Tipps und Tricks rund um das naturnahe, chemiefreie Gärtnern angewendet und ausprobiert. So wird u.a. mit Mist und selbst angesetzten Pflanzenjauchen gedüngt. Auch auf Hügelbeeten und an Hochbeeten kann gesät, gepflanzt und geerntet werden. Alle Gartenarbeiten rund um das Gartenjahr werden gemeinsam ausgeführt. Da geht es ebenso um richtige Saatzeit, Saattiefe und Saatgut wie um den passenden Erntezeitpunkt und die gemeinsame Verarbeitung mit

der Ernte. Im Frühjahr kommen die ersten Radieschen auf den Tisch und im Herbst die Wurzelknollen von der Topinambur.

Gemeinsam werden Hügelbeete angelegt und dabei auch gleich das Innere dieses Beetmodells kennen gelernt. So gibt es in den nächsten Jahren guten Boden für reichlich Ernte. Die Regenwürmer sind darin gut beschäftigt und halten den Boden locker.

Im Frühjahr wird es übrigens jeweils einen öffentlichen Saisonstart geben, zu dem die näheren Anwohner der Anlagen noch über Aushänge eingeladen werden.

Termine der Gartentreffen :

Gartentreff „Am Kotthausweg“, gut erkennbar von der Straße:
jeden Freitag ab 17.00 Uhr (Winterzeit 16.30 Uhr)

Gartentreff „Neusser Weyhe“, hinter den Garagen am Parkplatz 13:
Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr (Winterzeit 16.30 Uhr)

Gartentreff „Marienburger Straße“, im MARIBU.
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Gundula Kerekes, Handy 0151/16248072



Neugestaltung des Innenhofs an der Heerdter Straße

Ein grüner Erholungs- und Rückzugsort für die Anwohner ist jetzt im Innenhof an der Heerdter Straße entstanden. Mit der Fasadensanierung und Balkonsanierung wurde der verwilderte Garten durch das Landschaftsarchitekturbüro Blank in eine große zusammenhängende Garten- und Grünfläche umgewandelt. Dabei sollten Grünflächen zusammen mit kleinen Gärten, Terrassen und Nutzgartenbereichen für alle Anwohner geschaffen und erlebbar werden. Die Mieter im Erdgeschoss haben zudem einen kleinen Mietergarten erhalten. Sichtschutzelemente und Hecken sichern hier den privaten Rückzugsbereich.

Die Gemeinschaftsfläche ist nicht öffentlich zugänglich und liegt abseits vom Straßenlärm. Eine große im Halbkreis angelegte Sitzfläche sowie weitere Sitzgelegenheiten bieten Platz für gemeinsame nachbarschaftliche Aktivitäten oder laden einfach nur zum Verweilen in der Natur ein. Um die Sitzflächen herum wurden große Wildblumenwiesen angelegt, um Bienen und anderen Insekten Nahrung, Schutz und ein neues Zuhause zu bieten und die Artenvielfalt zu stärken. Auf einer Fläche von insgesamt 1246 Quadratmetern ist dort ein lärmgeschützter Innenhof in der Natur entstanden, der Treffpunkte, Spielbereiche, Begegnungs- und Rückzugsräume für Jung und Alt bietet.



Weihnachtsstück im TAS: Pepes Reise durch die Zeit

Welches Kind hat nicht schon einmal davon geträumt, durch Raum und Zeit zu reisen? Nun, Pepe ist so ein Glückspilz, denn er ist zwar auch noch ein Kind, aber schon ein ziemlich genialer Erfinder. Kurz vor Weihnachten erfindet er in seinem Labor ein Getränk, mit dem er durch die Zeit reisen kann. Doch durch eine kleine Ungeschicklichkeit seiner Schwester Olivia, die einfach nicht die Finger von Pepes Erfindungen lassen kann, landet er nicht in der Vergangenheit bei den Dinos, sondern in der Zukunft im

Land der ziemlich garstigen Präsidentin O ... Und so trifft Pepe bei seiner Zeitreise auf die mutige Pink, einen schrägen Roboter, fiese Agenten und ein rasantes Abenteuer beginnt ...

Wie das Abenteuer ausgeht, erfahren die Kinder unsere Mieter am Samstag, 17. Dezember, um 15 Uhr im Theater am Schlachthof. **Karten gibt es über karten@neusserbauverein.de unter Angabe der Mieternummer und Anzahl der Karten.**

Besinnliche Zeit in den Treffs

Die Vorweihnachtszeit nutzen viele, um einmal innezuhalten, das Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Wer stimmungsvollen Texten in geselliger Atmosphäre lauschen will, ist herzlich zu den Lesungen in unseren Mietertreffs eingeladen:

- 28. November 2022, 15 Uhr, Treff 20
- 29. November 2022, 15 Uhr, Treff 55
- 8. Dezember 2022, 15 Uhr, MARIBU

Bitte an der Mieterbefragung teilnehmen

In den vergangenen Wochen haben alle Mieter des Neusser Bauvereins ein Anschreiben mit dem Aufruf zur Teilnahme an der Mieterbefragung erhalten. „Uns ist wichtig zu erfahren, ob sich unsere Mieter in ihren Wohnungen und auch in ihrem Quartier wohlfühlen und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Das ist die erste Befragung, die wir für unseren kompletten Wohnungsbestand durchführen“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung.

Die Teilnahme ist freiwillig. Der Fragebogen umfasst 20 Fragen und ist in wenigen Minuten ausgefüllt. „Die Befragung ist anonym, das war uns sehr wichtig. Dazu haben wir die Firma AktivBo in Hamburg beauftragt, die die Antworten auswertet. Wir erfahren weder, wer an der Befragung teilnimmt, noch wie die Fragen beantwortet werden. Die Antworten werden lediglich auf Gebäude- bzw. Quartiersebene zusammengefasst. Es wäre toll, wenn sich möglichst viele Mieter an der Befragung beteiligen. Dann erhalten wir ein um-

fassendes Bild“, sagt Niki Lüdtke, Prokurist und Bereichsleiter des Bestandsmanagements.

Auf antworten.aktivbo.de kann der Fragebogen bequem online ausgefüllt werden. Jeder Mieter hat in dem Anschreiben dazu eine Fragebogennummer erhalten, welche zu Beginn der Befragung in das Formular eingetragen werden muss.

Wer nicht teilnehmen möchte, der sendet den Fragebogen unausgefüllt an AktivBo zurück. Alternativ

kann AktivBo auch unter der 040 – 3 56 75 06 20 angerufen und die Fragebogennummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Fragen zur Mieterbefragung beantwortet AktivBo gerne unter der Telefonnummer 040 – 3 56 75 06 27.

Hier geht es zur Befragung.



Uns interessiert,
was Sie denken!



AktivBo





Preiswerte Rezepte für die ganze Familie

Eine gesunde Ernährung, die satt macht und auch noch den Geldbeutel schont – darüber machen sich in der derzeit angespannten Situation viele Familien Gedanken. Wir haben für Sie vier leckere Rezepte vorbereitet, die Sie ganz einfach nachkochen können. Guten Appetit!



p.P. 3,26 Euro

Zutaten (für vier Personen)

1,5kg Kartoffeln, 1 Karotte, ½ Stange Lauch, 1,5 Paprika, 5 Tomaten, 1 EL Tomatenmark, 250g Schmand, 1 Bund Petersilie. Nach Belieben Salz, Pfeffer, Öl zum Anbraten, 1-2 Zehen Knoblauch, italienische Kräuter, 1 EL Gemüsebrühe, etwas Paprika edelsüß

Kartoffelgulasch:

Deftig, würzig und wohlig warm im Bauch.

1. Karotte, Lauch, Paprika, Tomaten und Petersilie gründlich abspülen, Kartoffeln und Knoblauch schälen.
2. Alle Gemüse mundgerecht in Würfel schneiden, Zwiebeln, Knoblauch und 2/3 der Petersilie fein hacken.
3. Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebel darin anschwitzen. Dann das Gemüse zugeben und goldbraun anbraten. Mit den italienischen Kräutern, Paprika, Salz, Pfeffer und Knoblauch würzen.
4. Die Gemüse Mischung mit Wasser und Gemüsebrühe ablöschen, sodass es vollständig bedeckt ist. Die gehackte Petersilie unterrühren und fünf Minuten köcheln lassen.
5. Tomatenmark zugeben und weitere 25 Minuten ziehen lassen. Die Portionen in Schalen anrichten und mit einem Klecks Schmand und etwas Petersilie als Garnitur servieren.



p.P. 3,27 Euro

Zutaten (für vier Personen)

2 Stück Hokkaido Kürbis
2 Stück Camembert
Eine Handvoll Kürbiskerne
Nach Belieben Salz, Pfeffer

Gefüllter Kürbis mit Camembert:

Kürbis trifft Ofenkäse – ein Gaumenschmaus!

1. Zunächst müssen die Kürbisse gut gewaschen werden. Dann im oberen Drittel einen Deckel abschneiden und die Kerne entfernen. Das Fruchtfleisch innen wird mit Salz und Pfeffer gewürzt, auch das im Deckel.
2. Backofen auf 200 Grad (180 Grad Umluft) vorheizen und die Kürbisse in einer feuerfesten Form hineinschieben. Für circa 20 Minuten garen und mit der Gabel testen, ob es schon gar ist.

3. Den Kürbis mit Camembert füllen und ohne Deckel bei gleicher Temperatur für weitere zehn Minuten im Ofen backen.
4. Jetzt den Camembert an der Oberfläche kreuzförmig einschneiden, die Ecken umklappe und noch mal für zwei bis drei Minuten in den Ofen geben, bis sie knusprig sind.
5. Kürbisse mit ein paar Kürbiskernen bestreuen und mit Brot zum Dippen anrichten.

Kreolisches Jambalaya:

Jetzt wird es exotisch: ein Ausflug in die kreolische Küche.

1. Das Suppengrün aus Karotte, Lauch und Sellerie sowie Paprika waschen, die Zwiebel schälen und alles in mundgerechte Stücke schneiden.
2. Die Gemüsewürfel in einer Pfanne in heißem Öl anschwitzen und dann gleich den Reis hinzugeben und untermischen.

3. Nun mit der Gemüsebrühe ablöschen und bei mittlerer Hitze kochen, bis der Reis gar und das Jambalaya cremig ist.

4. Zum Schluss noch die Kidneybohnen zugeben und fünf Minuten ziehen lassen. Kräftig würzen mit Salz, Pfeffer, Chili, Kräutern der Provence und Lorbeer wird das Jambalaya zum Gaumenschmaus.

Tipp: Meeresfrüchte wie Garnelen und Shrimps oder für die fleischige Variante Huhn, Schinken oder geräucherte Wurst peppen das Gericht noch auf.



p.P. 1,27 Euro

Zutaten (für vier Personen)

350g Reis
1 Packung Suppengrün
1 Dose Kidneybohnen
1 Paprika
Nach Belieben Salz, Pfeffer, Chili,
2 Lorbeerblätter,
1 EL Öl,
Gemüsebrühe,
1 Zwiebel,
1-2 TL Kräuter der Provence



p.P. 1,79 Euro

Zutaten (für vier Personen)

500g Spaghetti
500g Spinat
80g Parmesan
Nach Belieben mit Salz, Pfeffer, 1-2 TL
Öl verfeinern

Spinatgrüne Pasta:

Ein Gericht muss nicht aufwendig sein, um köstlich zu schmecken.

1. Die Spaghetti nach der Anleitung auf der Verpackung in ausreichend Salzwasser kochen, aber nicht abgießen.
2. In der Zwischenzeit den Spinat bei geringer Hitze in einer Pfanne auftauen, etwas Öl hinzugeben und zum Köcheln bringen. Mit Salz, Pfeffer und geriebenem Parmesan abschmecken.
3. Jetzt die gegarten Spaghetti mit einer Nudelzange tropfend mit in die Pfanne geben und gut durchmischen.
4. Nach dem Anrichten mit ein paar Parmesanflocken garnieren – fertig.



Türkranz selber basteln

Ein Türkranz ist ein schöner Willkommensgruß, um Besucher schon vor der Tür liebevoll zu empfangen. Wenn der Hingucker stilgerecht an das sonstige Ambiente angepasst wird, repräsentiert er sogar den Geschmack der Bewohner. Die Materialien, die für eine ansprechende Dekoration der Türen in Frage kommen, sind vielseitig. Meist werden Werkstoffe aus der Natur und dem eigenen Garten oder Balkon verwendet wie Blumen, Sträucher, Zweige oder anderes Gehölz. Das sorgt für natürliches Flair und wirkt trotzdem edel.

Das Tolle: Nicht nur zu Weihnachten eignet sich der Türkranz als moderne Dekoration – der Kranz kann ganzjährig als kreativer Schmuck in verschiedenen Farben zum Einsatz kommen und ganz leicht selbst gebastelt werden.

1. Schritt: Benötigte Materialien für den Winterkranz

- Tannengrün (passt perfekt zum Winter)
- Zweige oder Blätter; zum Beispiel Pistazienzweige, Kiefernzweige und Eukalyptus
- Naturgut wie Tannenzapfen, Baumrinde oder Beeren
- Metallring
- Bindedraht
- Pflanzen- sowie Drahtschere



2. Schritt: Grünzeug zurecht schneiden

- Zuerst einzelne Äste vom Grünzeug abzwicken.
- Das Grünzeug darf, je nach Größe des Drahts, etwa zehn bis 20 Zentimeter lang sein.



3. Schritt: Äste um den Metallring binden

- Die „Reste“ der abgezwickten Äste fest mit dem Bindedraht an den Metallring binden. Hierzu am besten kleine Büschel aus den Ästen binden und sie nacheinander im Uhrzeigersinn mit Draht fest umwickeln. Jedes neue Büschel muss dabei unter das vorangegangene gesteckt werden.
- Dabei nur zwei Drittel des Rings mit den Ästen umbinden, ein Drittel aussparen.
- Den Draht zwischendurch nicht abschneiden, sondern von der Rolle laufen lassen.



4. Schritt: Eukalyptus- Kiefern- und Pistazienzweige umbinden

- Zunächst die Eukalyptuszweige, dann die Kiefernzweige und schließlich die Pistazienzweige fest um den Ring binden. Dafür einfach die Zweige in die Äste stecken und anschließend festbinden.



Wohntrends für den kleinen Geldbeutel

Weniger Geld bei gleichem Einkommen – Schuld ist die derzeitliche wirtschaftliche Lage. In Deutschland herrscht aktuell mit 10,4 Prozent die höchste Inflationsrate seit den 1950er-Jahren. Trotzdem oder gerade deshalb wünschen sich viele ein gemütliches Zuhause als sicheren Rückzugsort. Für alle Sparfüchse haben wir hier ein paar Tipps gesammelt, die den Geldbeutel schonen und das Zuhause trotzdem schöner machen:



3. Dekoration

Gerade bei der Dekoration und dem Wandschmuck lässt sich oftmals viel Geld sparen. Denn auch preiswerte Vasen und Kerzenständer können, richtig kombiniert, wahre Hingucker sein und das Zuhause so optisch aufwerten.



1. Ausstellungsstücke kaufen

Fast immer gibt es in Möbelhäusern einige Schnäppchen, die man sich auch mit kleinerem Budget leisten kann: Einfach mal durch die Ausstellungsstücke stöbern und dabei ordentlich sparen.



4. Mut zur Lücke

Der hübsche Sessel, der so wunderbar zur Couch passen würde und das Wohnzimmer komplettieren soll, ist gerade einfach nicht im Budget? Das macht unter Umständen gar nichts, denn minimalistisches Einrichten kann richtig gut aussehen. Gerade eine kleine Wohnung wirkt durch ein bisschen freien Platz oft größer und eleganter. Da kann man unbesorgt ein paar Monate sparen – und freut sich danach umso mehr über das neue Lieblingsstück.



2. Muss es ein Schrank sein?

Kleiderstangen sind gerade voll im Trend und in der Regel um ein Vielfaches günstiger als ein kompletter Schrank. Und damit nicht genug: Die Kleiderstangen tun auch noch den Klamotten gut, denn: Aufhängen ist für die Kleidung sowieso viel besser als das Zusammenfallen im Schrank.

Ihre Ansprechpartner – Telefonnummern für alle Fälle

Mieterportal

Schadensfälle aller Art können Sie uns auch jederzeit über unser Mieterportal oder per MeinBauverein-App (neusserbauverein.de/app) mitteilen. Nutzen Sie dazu Ihre Log-in-Daten oder registrieren Sie sich unter mieterportal.neusserbauverein.de



Telefon-Zentrale im Haus am Pegel
02131-127-3

Reparaturhotline für alle Schadensfälle
02131-127-527

24-Stunden-Notdienst für schwerwiegende Störungen wie beispielsweise Wasserrohrbruch, Gasgeruch oder Heizungsausfall
02131-127-527

Kundenberater/in

Ihr persönlicher Kundenberater beantwortet gerne alle Fragen zu Ihrem Mietverhältnis.
Telefonische Sprechzeiten:

montags bis freitags, 9 bis 10 Uhr und
montags bis donnerstags, 14 bis 15 Uhr

Jessica Beivers 02131-127-482
Stefanie Dahlmanns 02131-127-478
Renate Gilles 02131-127-477
Nils Lufen 02131-127-448
Svenja Pesch 02131-127-468
Fatih Purut 02131-127-454
Janina Rübsamen 02131-127-473
Marcel Schulz 02131-127-457

Hausmeister

Sprechzeiten: montags bis freitags,
7.30 bis 8.30 Uhr und 12.30 bis 13.30 Uhr

Servicebüro Furth

Laurent Marie 02131-58962

Servicebüro Marienburger Straße

Michael Krenz 02131-3140771

Servicebüro Am Kotthausweg

Murat Bal 02131-549392

Mieterbüro Weberstraße

Lorenz Bertram 02131-741240

Servicebüro Wingenderstraße

René Dohmen 02131-7502103

Mieterbüro Otto-Wels-Straße

Michael Schwirn,
Theodor Tillmann: 02131-47987

Mieterbüro Euskirchener Straße

Achim Gerwing 02131-177721

Mängel/Treppen- und Hausreinigung

hausreinigung.koch@neusserbauverein.de
hausreinigung.cleanfuxx@neusserbauverein.de

Kabelfernsehen Vodafone

TV-Störung: 0211-4661912
Internet-Störung: 0211-46619100
Produktberatung: 0221-46619105

Abholung von Sperrmüll, Elektroschrott und Grünschnitt

Abholung über AWL Neuss GmbH
anmelden: 02131-124480



Schienenweg	Cowboyshows	raff-süchtig	Staat in Südamerika	20	Auflistung	aus zwei Einheiten bestehend	englisch: erhalten	Sisalpflanzen	Schiffsvorderteil	unlogisch			
		9			Steuern, Gebühren								
Kimono-gürtel			alte äthiopische Sprache		Krümmung		8						
Küchen-gerät		Gruß-formel (2 W.)						21		ukrainische Hafenstadt			
				23	im Stil von (franz.)		Initialen Armanis		französisch: Gold		22		
	2				erklärender Text zu Bildern						5		
leicht färben		Refrain		hierher						Staat in Mittelamerika			
schmale Vertiefung	Islam. Rechtsgelehrter								Handy-Norm (Abk.)				
		16											
inhaltslos		altgriechischer Mathematiker							starke Neigung		Weinpflanze		
									nicht diese	französische Verneinung			
Hauptfluss der Steiermark										12			
Roman von Wole Soyinka									randalierenden Haufen				
										13			
Gedicht	Vorname Ribbecks								begeisterte Anhänger		Schlagrhythmus		
			steuern, leiten	Teil des Pilzes		Faustkampf		arabisch: Sohn	altisländ. Gott, Bogenschütze	Dauerbezug (Kw.)			
deutsche TV-Anstalt (Abk.)		große beblätterte Pflanze								Zirkusakrobaten	10		
Rufname von Guevara, † 1967					Geräusch			24	pelziges Tierkleid	Rheinlastkahn			
									3		wellenreiten		
Staat in Westafrika	natürl. Zeichnung im Holz	Sohn des Juda im A.T.			Kehrgerät					18	Großkonzern (Kw.)	chem. Zeichen für Gold (Aurum)	19
gern haben									ostfriesisches Küstenschiff	Katzenlaut			
	6				lat. Präfix: drei							1	
Frage-wort		loyal, ergeben											Kfz-K. Lindau
größte kanarische Insel		englisch, französisch: Luft											17

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

12	13	14	15	16	17	18
----	----	----	----	----	----	----

19	20	21	22	23	24
----	----	----	----	----	----

DP-1425-1122-6

Willkommen im Team:

**Rudolf Traut**

Projektentwicklung Neubau

**Michael Schwirn**

Hausmeister

**Marcel Schulz**

Kundenberater

**Carola Jansen**

Klimaschutzmanagerin

**Jacqueline Popp**Auszubildende zur
Immobilienkauffrau**Fabian Giljohann**Auszubildender zum
Immobilienkaufmann

25 Jahre – wir gratulieren:

**Niki Lüdtker**Prokurist & Bereichsleiter
Bestandsmanagement**Renate Gilles**

Kundenberaterin

35 Jahre –
wir gratulieren:**Roland Sulzbach**

Servicebetrieb

**Wilhem Schlüter**

Hausmeister

Wir verabschieden
in Rente:

Wir gratulieren!

Der Neusser Bauverein freut sich über die zahlreichen treuen Mieter, die schon seit Jahrzehnten in einer Wohnung des Neusser Bauvereins wohnen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder das ein oder andere besondere Jubiläum zu feiern – Erna und Kurt Behrendt sind beispielsweise schon seit 70 Jahren Mieter des Neusser Bauvereins. „Wir freuen uns über die vielen langjährigen Mieter und bedanken uns recht herzlich für diese besondere Treue. Sie zeigt uns,

dass sich unsere Mieter in unseren Quartieren wohlfühlen“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins. Normalerweise lädt der Neusser Bauverein als Dank für diese langjährige Treue seine Mieter zu einer Schifffahrt ein. Pandemiebedingt konnte die traditionelle Fahrt über den Rhein in den vergangenen Jahren leider nicht stattfinden. Im kommenden Jahr ist deshalb eine Schifffahrt mit allen Jubilaren der vergangenen Jahre geplant.

25 Jahre

Erika Adolf, Aysegül Aytekin, Adam und Raissa Baal, Franz Ferdinand Bachem, Joaquim Delgado do und Isabel Freire Baptista, Emma Bär, Nadia Benzarti, Adelina Bernhard, Beate Bogulak, Ibrahim und Aysel Bölükbası, Aicha Boul-Boul, Adele Castellucci Di Lazzaro und Franz Castellucci, Hüseyin und Gülsen Cucum, Alexander und Irma Del, Safure Demirci, Gülsen und Mutlu Deniz, Recai und Senbol Dogan, Heinz Dieter Drehmel und Agnes Schiffer, Yosyp Dubnov und Lyubov Dubnova, Andreas Duda, Zeynep Ekici, Heiko und Silvia Engelschalk, Yusuf und Fedime Erbay, Binali und Tuba Ergün, Renate Eufinger, Sofija Lazarevna Ezruh, Stefan und Jolanta Franielczyk, Jan Abramowitsch und Taisia Pawlowna Galutin, Tatjana Geier, Margarete Geschko, Reglindis Gesell, Horst und Maria Goldmann, Biserka Görtz, Reyhan und Temel Günaydin, Dagmar Hahn, Adel Handiri, Luise Hausweiler, Andre und Irina Heckmann, Ella Horn, Martin Jakobs, Susanne Jörke, Yildiz und Baki Karaman, Adil und Birgül Khandilli, Christian Klima, Theodor Knuth, Ruth Koefig, Vera Kogan, Yvonne Kohle-Nuha, Helene Kreutz-Küpper, Alexander und Irene Krimmel, Viktor und Svetlana Kühl, Viktor Leinweber, Annett Liebscher, Siegfried Mehl, Jürgen und Manuela Müller, Mohamed Moulay, Hassan und Najat Mrabti, Alexander und Olga Nazarenus, Uwe und Elke Nettelbeck, Sebahittin und Fatma Öktem, Ihsan und Sevim Öktem, Cengiz und Serpil Özyürek, Nikolaj und Valentina Parschukow, Dragan und Ruzica Prljic, Johannes und Astella Pusch, Joachim und Andrea Rakutt, Joachim Rüdiger, Ese und Ömer Sahin, Andreas und Ewa Saletra, Sofia Samatadze, Hayrullah und Gülkiz Sari, Olga Schmer, Nikolaj und Elena Schmidt, Pavel und Nadejda Shishkin, Mimoun und Drifa Siahı, Viktor und Natalia Schwart, Ralf

Siebenlist, Robert und Brigitte Siebertz, Turgut und Nuran Soganci, Rasim und Melike Solak, Cäcilia Anna Sponholz, Heinrich Sprenger, Fehime Tas, Tevabil Tuna, Muammer und Serife Ugurlu, Sakir und Ayse Uysal, Detlef und Isabel Weipert, Robert und Barbara Werkier, Silke Wölck, Alexander und Helena Zapkow.

50 Jahre

Ursula Benzarti, Marlies Böcker, Irmgard Busch, Mathias Hamacher, Margret Kießling, Heinz und Ursula Kläßner, Hildegard Nikolai, Paolo Pintus und Käte Pintus-Schmitz, Sylvia Rauchholz, Horst und Rita Seidel, Rosemarie Stelzer, Renate Störmer.

55 Jahre

Hannelore Bähr, Regina Bemers, Maria Boczkowski, Ursula und Horst Breuer, Heinz und Ingeborg Buchsteiner, Pietro Buscema, Stefan und Karla Geister, Helga Karis, Jürgen Knuth, Agnes Lapatki, Fritz Müller, Margarete Orlean, Birol und Gerda Oymak, Gertrud Pesch, Ilse Rath, Gerhard Ruppelt, Rita Schillings, Johannes Schönrock, Helga Seeberger, Ralf Thissen, Ilse Weber, Sigrid Winkelheck.

60 Jahre

Josip und Katrin Tomac, Gertrud Wipperfeld.

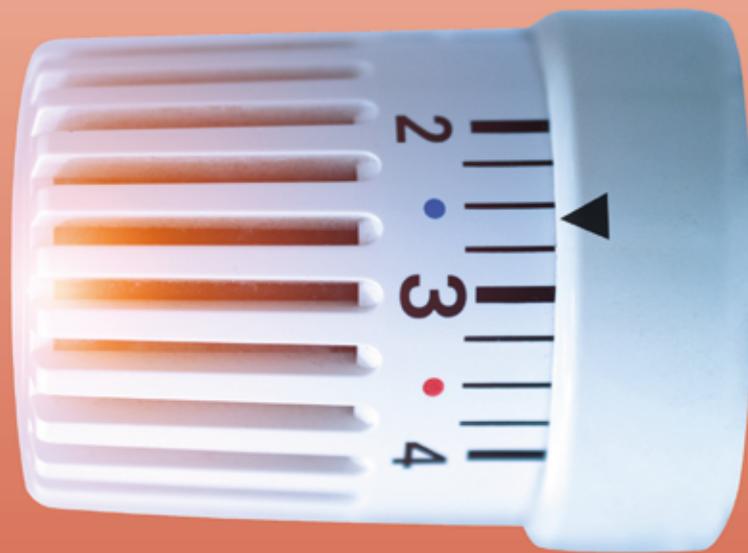
65 Jahre

Lambert und Ingeborg Derrez, Manfred Irmgartz, Gudula Schmitz.

70 Jahre

Erna und Kurt Behrendt.

**VERHEIZ
DEIN GELD
NICHT.**



**DREH
RUNTER!**

Wer nur ein Grad weniger heizt,
spart circa 6% Energiekosten.



neusserbauverein.de/spartipps